

Zeitschrift:	Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber:	Lehrpersonen Graubünden
Band:	36 (1976-1977)
Heft:	2
Artikel:	Mädchenhandarbeit Hauswirtschaft
Autor:	Sutter, Ursi / Tambornino, Erna
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-356507

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

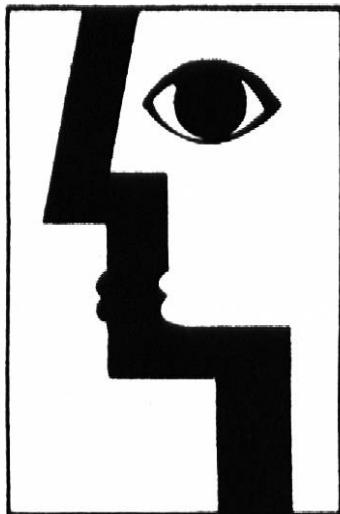
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mädchenhandarbeit Hauswirtschaft

Der Schablonendruck

Ursi Sutter, Chur

Material:

1. Kariertes Papier für Entwürfe
2. Weisses Kontaktpapier
3. Stoffdruckfarben
4. Papiermesser oder Schere
5. Karton und Zeitungen als Unterlage
6. Borstenpinsel (Schablonierpinsel)
7. Dicht gewobener Stoff (Gminderleinen)
8. Verdünner zum Reinigen der Pinsel

Entwürfe:

Klare einfache Formen. Keine allzu feinen Linien. Um Farbkleckse zu vermeiden, rund um die Motive einen breiten Rand stehen lassen.

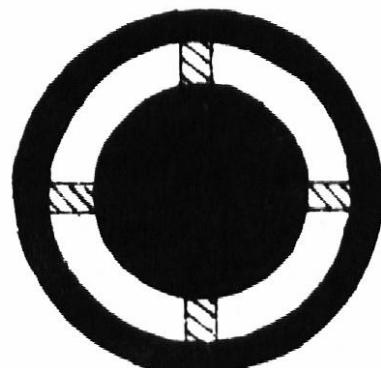
Ausführung:

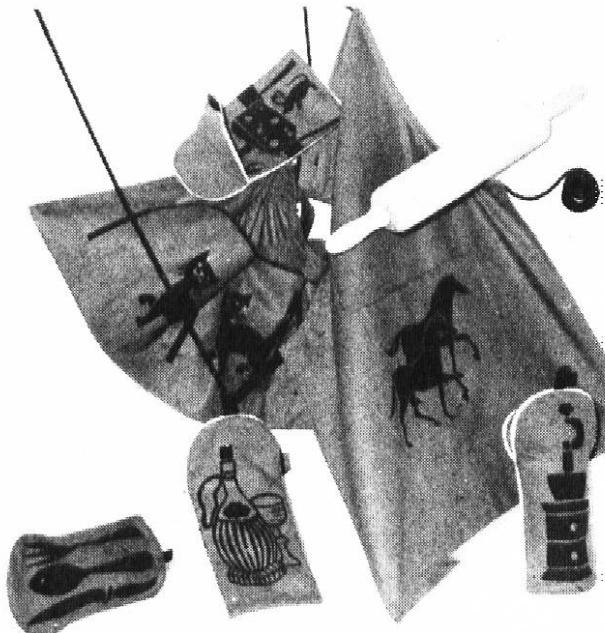
Falten im Stoff zuerst ausbügeln. Motive auf die Rückseite von Kontaktpapier pausen und sorgfältig ausschneiden. Vorsichtig das Kontaktpapier trennen. Aufkleben. Pin-

sel leicht in Farbe drücken und ausgeschnittene Formen betupfen (schablonieren). Pinsel senkrecht halten. Einige Tage trocknen lassen, dann erst Papier entfernen.

Einige Tips:

Es ist vorteilhaft, mit Schülern ein gemeinsames Thema zu wählen, z.B.: Küchengeräte für Topflappen und Schürzen. Jedes Motiv ist ausführbar. Damit die Teile vor dem Aufkleben zusammenhängend bleiben, ist es oft nötig, im Kontaktpapier verbindende Stege stehen zu lassen. Diese werden nach dem Aufkleben sorgfältig herausgeschnitten.





Diese Fotos sind Ausschnitte eines Schaukastens, ausgestellt von Herrn Hunziker. Er leitet in der Lehrerfortbildung die Kurse «Dekoratives Ausstellen».

Eine kleine Anregung:

Damit einer breiten Öffentlichkeit Einsicht in unser Schaffen geboten werden kann, sind solche Ausstellungen von Schülerarbeiten in Firmaschaufenstern Ihrer Gemeinde eine gute Gelegenheit und sehr wertvoll.

Kochen für Knaben

Erna Tambornino, Chur

Im Rahmen der freiwilligen Kurse der Sekundarschule Chur wurde versuchsweise auch «Kochen für Knaben» ausgeschrieben. Das Interesse war überraschenderweise so gross, dass bei weitem nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten. Der Kurs umfasste 10 Lektionen, die im Laufe des Winters nacheinander erteilt wurden. Die Zusammensetzung des Stundenplanes liess wenige Möglichkeiten zu, so dass man sich mit dem Abend zwischen 18.00 - 20.30 begnügen musste.

Von der Methodik her habe ich versucht, den Kurs mit einem gut durchführbaren aber ansprechenden Menuplan zu gestalten. Auf zeitraubende theoretische Ausführungen wurde verzichtet. Meiner Ansicht nach muss das Schwerge wicht auf die praktische Arbeit verlegt werden. Die Knaben zeigten dann auch grosse Freude beim Ko-

chen. Ich glaube, dass die Schüler viele Erfahrungen gesammelt haben und manche sind dazu motiviert worden, verschiedene Gerichte daheim auszuprobieren.

Die Zusammenarbeit in den verschiedenen Arbeitsgruppen war sehr gut. Sie erfordert Kameradschaft, gegenseitige Hilfe und Rücksicht, was besonders vom erzieherischen Standpunkt aus betrachtet sehr wertvoll ist.

Abschliessend möchte ich meine Kolleginnen ermuntern, in ihren Gemeinden ähnliche freiwillige Kurse zu erteilen. Sie leisten sicher einen positiven Beitrag zu Ausbau, Förderung und Aufwertung der Hauswirtschaft.

Menubeispiele:

Spaghetti

Sauce bolognese

Kopfsalat

Fruchtquarkcreme

Risotto

Gemüsesuppe

Piccata milanese

Käsewähre

Salat

Salat

Schokoladencreme Apfelwähre